

KINDERLIEDMAPPE 2018/19

| <i>Titel</i> | <i>Tonart</i> | <i>Seite</i> |
|------------------------------------|----------------------|---------------------|
| Meine Biber haben Fieber | C | 1 |
| Die Affen rasen durch den Wald | C | 2 |
| The Wheels On The Bus | F | 3 |
| Im alten Schloss ist Geisterstund | Em | 4 |
| Meine Mami | D | 5 |
| Das Lied über mich | D | 6 |
| Es war eine Mutter | G | 7 |
| Das Jahreszeitenlied | Am | 8 |
| Es regnet | G | 9 |
| In einem kleinen Apfel | D | 10 |
| Bunt sind die Wälder | G | 11 |
| Was haben wir Gänse für Kleider an | G | 12 |
| Der Kuckuck | G | 13 |
| Auf unserer Wiese gehet was | G | 14 |
| Häschen in der Grube | C | 15 |
| Guter Mond du gehst so stille | F | 16 |
| Guten Abend, gute Nacht | D | 17 |
| Morgen, Kinder, wird's was geben | G | 18 |
| Leise rieselt der Schnee | G | 19 |
| Alle Jahre wieder | C | 20 |



Meine Biber haben Fieber

Text: trad./W. Hering/B. Meyerholz

Musik: überliefert Satz: R. Husel

© Fidula Verlag Boppard/Rhein u. Salzburg

Aus: Marzipan beim Fahrradfahr'n, Trio Kunterbunt

Swing-Feeling C (Oooh!)

Mei - ne Bi - ber ha - ben Fie - ber, oh die Ar - men, will sich

G7 (Aaah!)

kei - ner denn der ar - men Tier er - bar - men. Mei - ne

C F D7

Bi - ber ha - ben Fie - ber, sagt der Farm - be - si - tzer Sie - ber, hätt ich

G C

sel - ber lie - ber Fie - ber und den Bi - bern ging es gut.

2. Meine Mäuse haben Läuse,
oh die Armen, will sich keiner denn
der armen Tier erbarmen.
Meine Mäuse haben Läuse,
ach es krabbelt im Gehäuse,
hätt ich selber lieber Läuse
und den Mäusen ging es gut.

3. Meine Hasen haben Blasen,
oh die Armen, will sich keiner denn
der armen Tier erbarmen?
Meine Hasen haben Blasen
vom Gras auf dem Rasen,
hätt ich selber lieber Blasen
und den Hasen ging es gut.

4. Meine Hummer haben Kummer,
oh die Armen, will sich keiner denn
der armen Tier erbarmen?
Meine Hummer haben Kummer,
sagt der Hummerwärter Brummer,
hätt ich selber lieber Kummer
und den Hummern ging es gut.

5. Meine Schwäne kriegen Zähne,
oh die Armen, will sich keiner denn
der armen Tier erbarmen?
Meine Schwäne kriegen Zähne,
eigentlich Quatsch, daß ich's erwähne,
kriegt ich selber lieber Zähne
und den Schwänen ging es gut.



Die Affen rasen durch den Wald

Text und Musik: Mündlich Überliefert
Satz: Lorenz Maierhofer
© by Edition Heibling, Innsbruck



1. Die Af-fen ra-sen durch den Wald, den Grund ver-ste-hen al-le bald, die gan-ze



Af-fen-ban-de brüllt: (klatschen) Ref.: „Wo ist die Ko-kos-nuß, wo ist die



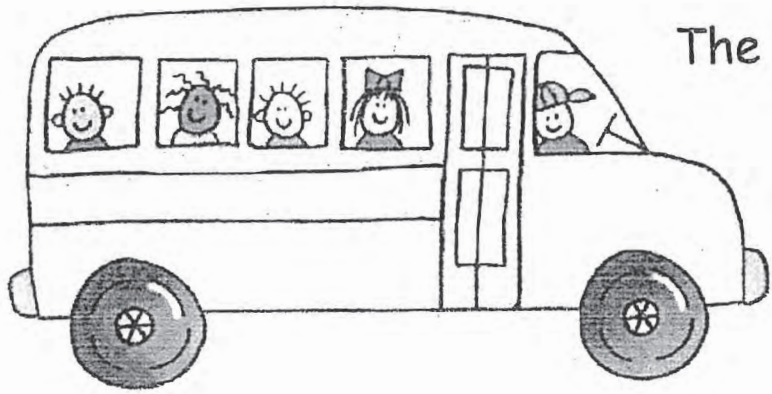
Ko-kos-nuß, wer hat die Ko-kos-nuß ge-klaut?“ klaut?“

2. Die Affenmama sitzt am Fluß und angelt nach der Kokosnuß.
Die ganze Affenbande brüllt: Ref.: „Wo ist...“ :||
3. Der Affenonkel, welcher ein Graus, reißt alle Urwaldbäume aus.
Die ganze Affenbande brüllt: Ref.: „Wo ist...“ :||
4. Die Affentante kommt von fern, sie ißt die Kokosnuß so gern.
Die ganze Affenbande brüllt: Ref.: „Wo ist...“ :||
5. Der Affenmilchmann, dieser Knirch, der wartet auf die Kokosmilch.
Die ganze Affenbande brüllt: Ref.: „Wo ist...“ :||
6. Das Affenbaby, voll Genuß, hält in der Hand die Kokosnuß.
Die ganze Affenbande brüllt: Ref.: „Da ist die Kokosnuß, da ist die Kokosnuß, es hat die Kokosnuß geklaut“ :||
7. Die Affenoma schreit: „Hurra! Die Kokosnuß ist wieder da!“
Die ganze Affenbande brüllt: Ref.: „Da ist die Kokosnuß, es hat...“ :||
8. Und die Moral von der Geschichte: Klaut keine Kokosnüsse nicht,
weil sonst die ganze Bande brüllt: Ref.: „Wo ist...“ :||



Liedbegleitung für Stabspiele:





The Wheels on the Bus

F

The wheels on the bus go round and round

C7 F

round and round round and round. The wheels on the bus go

C7 F

round and round all through the town.

2. The wipers on the bus go Swish, swish, swish;
Swish, swish, swish; swish, swish, swish.
The wipers on the bus go Swish, swish, swish,
all through the town.

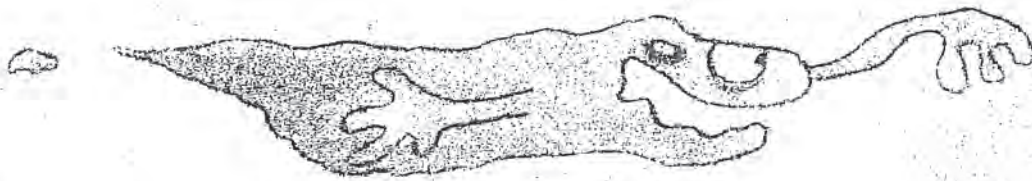
3. The horn on the bus goes Beep, beep, beep;
Beep, beep, beep; beep, beep, beep.
The horn on the bus goes Beep, beep, beep,
all through the town.

4. The doors on the bus go open and shut;
Open and shut; open and shut.
The doors on the bus go open and shut;
all through the town.

5. The Driver on the bus says "Move on back,
move on back, move on back;"
The Driver on the bus says "Move on back",
all through the town.

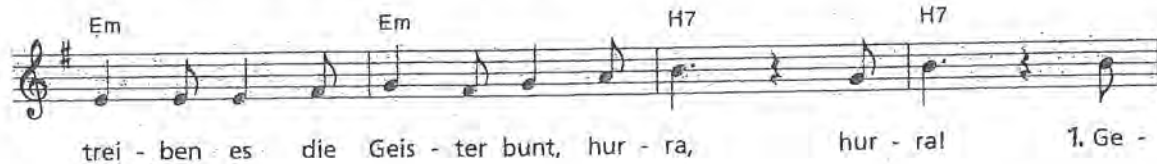
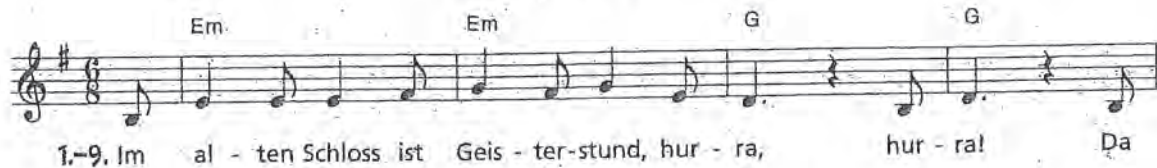
6. The babies on the bus says "Wah, wah, wah;
Wah, wah, wah; wah, wah, wah".
The babies on the bus says "Wah, wah, wah",
all through the town.

7. The mommies on the bus says "Shush, shush, shush;
Shush, shush, shush; shush, shush, shush."
The mommies on the bus says "Shush, shush, shush"
all through the town.



Im alten Schloss ist Geisterstund

Musik: Aus den USA
Text: W. Kral/
K. H. Rudlof/M. Teiner



2. Gespenster rücken an zu dritt,
das kleinste zieht die andern mit.
3. ... zu viert, das kleinste immer größer wird.
4. ... zu fünft, das kleinste seine Nase rümpft.
5. ... zu sechst, das kleinste hat sich selbst verhext.
6. ... zu sieb'nt, das kleinste auf den Sessel klimmt.
7. ... zu acht, das kleinste wie ein Affe lacht.
8. ... zu neunt, das kleinste eine Träne weint.
9. ... zu zehnt, das kleinste wie ein Löwe gähnt.



Meine Mami

Text, Musik: R. Zuckowski



1. Mei - ne Ma - mi, das ist son - nen - klar, kenn ich schon, seit ich ein Ba - by
Ma - mi ist ein Ir - rer Typ, gra - de da - rum hab ich sie so



war. Mei - ne Ma - mi hat's nicht leicht mit mir, a - ber
lieb. Mei - ne Ma - mi ist mir nie - mals fremd, ob im



ich hab's auch nicht leicht mit ihr. Mei - ne Ref.: Wenn
A - bend - kleid o - der im Hemd.



ihr so ei - ne Ma - mi habt, dann nehmt sie in den Arm und
schnell wird sie euch weg - ge - schnappt, wer wä - re wohl so dreist? Der



hal - tet sie euch warm; denn Mann, der Pa - pi heißt!

© Musik für dich

2. Meine Mami ist schon ziemlich alt,
dreißig Jahre, einunddreißig bald.
Doch gehalten hat sie sich nicht schlecht,
sogar die Haare sind noch immer echt.
Meine Mami ist mein Kuschtier,
und am liebsten schmuse ich mit ihr.
Einen andern lass ich da nicht ran,
damit fangen wir erst gar nicht an!

3. Meine Mami sagt: „Mach's Fernsehen aus!
Denn schon bald kommt der Papa nach Haus!“
Und ich tu's, man muss ja artig sein.
Papa kommt und schaltet's wieder ein.
Meine Mami, die ist wirklich nett,
jeden Abend bringt sie mich ins Bett.
Aber dreimal komm ich wieder raus,
denn ich weiß, das hält sie spielend aus.

Das Lied über mich

1

D A

Es gibt Lie - der ü - ber Hun - de, wau, wau, wau. Und auch

G D G

Lie - der ü - ber Kat - zen, miau, miau, miau. Nur das ei - ne Lied,

D E A

das gibt's noch nicht, und das ist das Lied ü - ber mich.

Refrain

D A

Ich hab Hän - de, so - gar zwei, und auch Haa - re, mehr als drei.

G D

Ich hab ei - nen run - den Bauch und 'ne Na - se hab ich auch.

e A D h

Ich hab links und rechts ein Bein und ein Herz, doch nicht aus Stein.
La la la la la la la la la la la la la la la la

e A D A D

Und jetzt win - ke ich dir zu: Hal - lo du, du, du!
la la la la la la la la la la la.

2 Es gibt Lieder über Autos, brumm, brumm, brumm.
Und auch Lieder über Bienen, summ, summ, summ.

3 Es gibt Lieder übers Lachen, ha, ha, ha.
Und auch Lieder übers Schimpfen, na, na, na.

4 Es gibt Lieder übers Trinken, gluck, gluck, gluck.
Und auch Lieder übers Hühnchen, tuck, tuck, tuck.



Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder

Text und Melodie: Volkslied

Es war ei - ne Mut - ter, die hat - te vier Kin - der, den
Früh - ling, den Som - mer, den Herbst und den Win - ter.

2. Der Frühling bringt Blumen,
der Sommer den Klee,
der Herbst, der bringt Trauben,
der Winter den Schnee.



Das Jahreszeiten-Lied

T+M: Gerda Bächli

Am Am E⁷ Am

1. Herbst ist wie - der, tau - send - Blät - ter tan - zen mit dem Wir - bel - wind.

Am Am E⁷ Am

Tau - send dör - re Ra - schel - blät - ter tan - zen mit dem Wind.

Am Dm E⁷ Am

Ho - i - ho, tra - la - la - la - la, tan - zen mit dem Wir - bel - wind.

Am Dm E⁷ Am

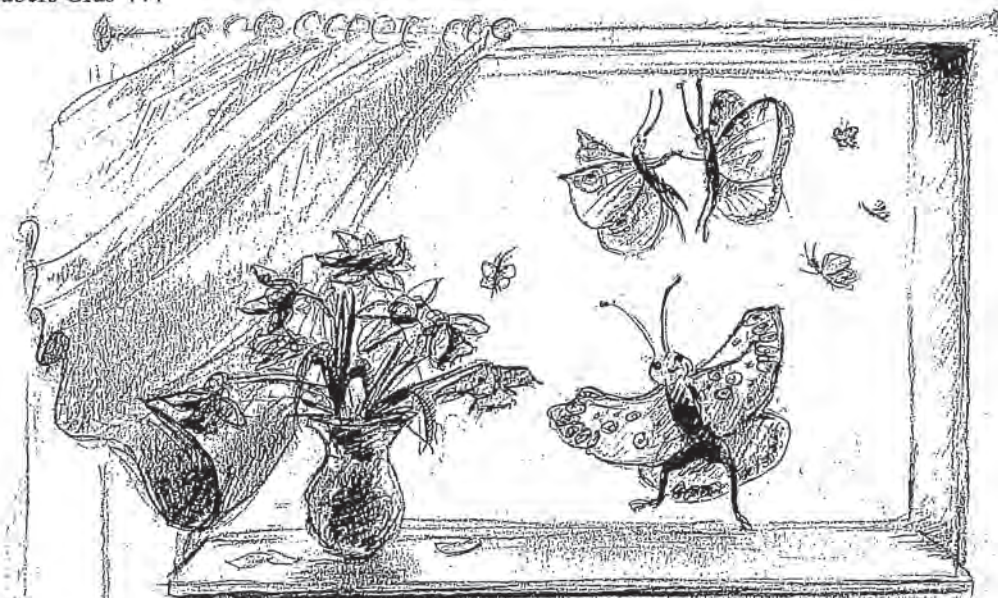
Ho - i - ho, tra - la - la - la - la, tan - zen mit dem Wind.

2. Winter ist's und tausend Flocken
tanzen über Wald und Feld.
Tausend kleine weiße Flocken
tanzen übers Feld ...

4. Sommer ist's und tausend Mücken
tanzen froh im Abendlicht.
Tausend kleine Silbermücken
tanzen froh im Licht ...

3. Frühling ist's und tausend Falter
tanzen übers grüne Gras.
Tausend bunte Frühlingsfalter
tanzen übers Gras ...

© by Gibellina-Arts AG / Pan Verlag, Baden / CH



Es regnet

Kanon zu 4 Stimmen

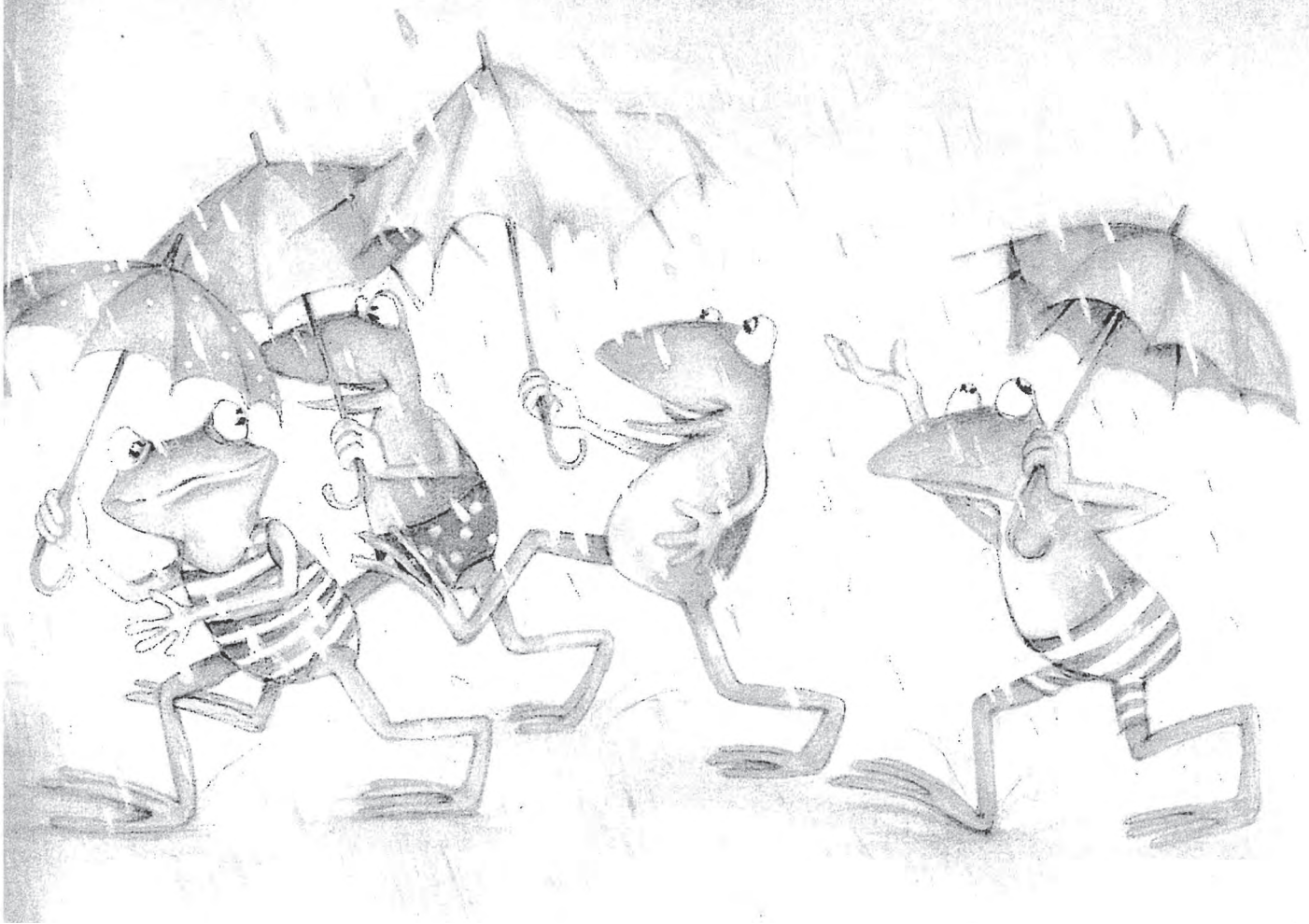
Text: Volkslied
Melodie: Carl Friedrich Zelter

1. G D⁷ 2. G D 3.

Es reg-net, wenn es reg-nen will, und reg-net sei-nen Lauf, und

4. G D G

wenn's ge-nug ge - reg-net hat, so hört es wie - der auf.



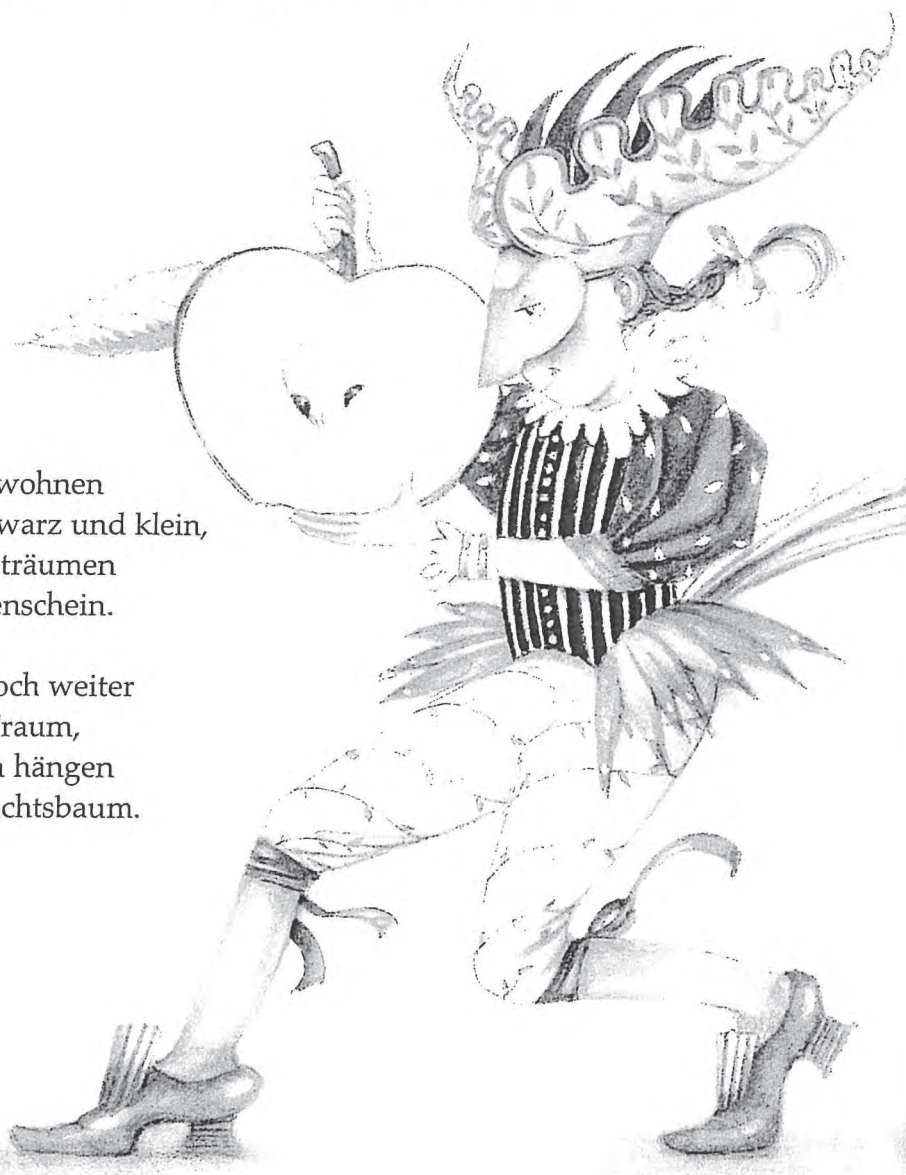
In einem kleinen Apfel

Text: Else Fromm
Melodie: nach Wolfgang Amadeus Mozart

The musical score is written on two staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff contains the melody for the first line of the song, with chords D, A, A⁷, and D indicated above the notes. The second staff contains the melody for the second line, with chords D⁷, G, D, A⁷, and D indicated above the notes.

In__ ei - nem klei - nen Ap - fel, da__ sieht es lus - tig aus, es__
sind da - rin fünf Stüb - chen, grad wie in ei - nem Haus.

2. In jedem Stübchen wohnen
zwei Kernchen, schwarz und klein,
die liegen drin und träumen
vom warmen Sonnenschein.
3. Sie träumen auch noch weiter
gar einen schönen Traum,
wie sie einst werden hängen
am schönen Weihnachtsbaum.



Bunt sind schon die Wälder



Text: Johann Gaudenz Freiherr von Salis-Seewis
Melodie: Johann Friedrich Reichardt

G D G D G

Bunt sind schon die Wäl-der, gelb die Stop-pel-fel-der

D A D G C

und der Herbst be-ginnt. Ro-te Blät-ter fal-len,

a D G D G

grau-e Ne-bel wal-len, küh-ler weht der Wind.

2. Wie die volle Traube
aus dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen
Pfirsiche, mit Streifen
rot und weiß bemalt.

3. Flinke Träger springen
und die Mädchen singen,
alles jubelt froh!
Bunte Bänder schweben
zwischen hohen Reben
auf dem Hut von Stroh.

4. Geigen tönt und Flöte
bei der Abendröte
und im Mondesglanz;
junge Winzerinnen
winken und beginnen
frohen Erntetanz.



Was haben wir Gänse für Kleider an?

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Melodie: Volkslied

Was ha - ben wir Gän - se für Klei - der an? Gi - ga -

gack Wir_ ge - hen bar - fuß al - le - zeit in_

ei - nem wei - ßen Fe - der - kleid. Gi - ga -

gack, wir ha - ben nur ei - nen Frack.

2. Was trinken wir Gänse für einen Wein?

Gi-ga-gack.

Wir trinken nur den stärksten Wein,
das ist der Gänsewein allein.

Gi-ga-gack,

ist stärker als Rum und Rak.

3. Was haben wir Gänse für eine Kost?

Gi-ga-gack.

Des Sommers gehn wir auf die Au,
des Winters speist die Bauersfrau,

gi-ga-gack,

uns aus dem Hafersack.



Auf einem Baum ein Kuckuck saß

G D G D⁷

1. Auf ei - nem Baum ein Ku - ckuck, sim - sa - la - dim bam - ba sa - la - du sa - la - dim,

G D⁷ G

auf ei - nem Baum ein Ku - ckuck saß.



2. Da kam ein junger Jäger,
simsaladim bamba saladu saladim,
da kam ein junger Jägersmann.
3. Der schoss den armen Kuckuck,
simsaladim bamba saladu saladim,
der schoss den armen Kuckuck tot.
4. Und als ein Jahr vergangen,
simsaladim bamba saladu saladim,
und als ein Jahr vergangen war:
5. Da war der Kuckuck wieder,
simsaladim bamba saladu saladim,
da war der Kuckuck wieder da.

Es handelt sich um ein Lückentext-Lied, bei dem das zunächst ausgesparte letzte Wort durch einen Zungenbrecher ersetzt wird.

Melodie und Text: nach älterer Überlieferung erstmals 1838 bei Ludwig Erk in »Die deutschen Volkslieder mit ihren Singweisen« gedruckt
Von Sebastian (8 Jahre, Ulmer Spatzen Chor) für das Liederprojekt gesungen.

LIEDER•PROJEKT

www.liederprojekt.org

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Kinderlieder-Buch von Carus und Reclam © 2011  Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de

Auf unserer Wiese gehet was

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben/Richard Löwenstein
Melodie: Volkslied

G D G

Auf uns - rer Wie - se ge - het was,
Es hat ein schwarz - weiß Röck - lein an

C D G

wa - tet durch die Sümp - fe.
und trägt ro - te Strümp - fe.

G C D⁷

Fängt die Frö - sche, schnapp, schnapp, schnapp. Klap - pert lus - tig,

G G Am D⁷ G

klap - per - di - klapp. Wer kann das er - ra - ten?

2. Ihr denkt: Das ist der Klapperstorch,
waget durch die Sümpfe.
Er hat ein schwarz-weiß Röcklein an
und trägt rote Strümpfe.
Fängt die Frösche, schnapp, schnapp, schnapp.
Klappert lustig, klapperdiklapp.
Nein, das ist die Störchin.



Häschen in der Grube

Text und Melodie: Volkslied

C F C F



Häs-chen in der Gru - be saß und_ schlief, saß und_

C G C G



schlief. »Ar- mes Häs-chen, bist du krank, dass du nicht mehr

C C G⁷ C



hüp-fen kannst? Häs-chen, hüpf! Häs-chen, hüpf! Häs - chen, hüpf!«

2. »Häschen, vor dem Hunde hüte dich! Hüte dich!«

Er hat einen scharfen Zahn,
packt damit mein Häschen an.
»Häschen, lauf! Häschen, lauf!
Häschen lauf!«



Guter Mond, du gehst so stille

Text und Melodie: Volkslied

F C

Gu - ter Mond, du gehst so__ stil - le durch die
 dei - nes Schöp - fers wei - ser__ Wil - le hieß auf

F C⁷ F C⁷

A - bend - wol - ken__ hin;
 je - ner Bahn - dich - ziehn Leuch - te freund - lich je - dem

F B C

Mü - den in das stil - le Käm - mer - lein__ und dein

F C C F C⁷ F

Schim - mer gie - ße__ Frie - den ins be - dräng - te Herz hi - nein.

2. Guter Mond, du wandelst leise
 an dem blauen Himmelszelt,
 wo dich Gott zu seinem Preise
 hat als Leuchte hingestellt.
 Blicke traulich zu uns nieder
 durch die Nacht aufs Erdenrund.
 Als ein treuer Menschenhüter
 tust du Gottes Liebe kund.

3. Guter Mond, so sanft und milde
 glänzt du im Sternenmeer,
 wallest in dem Lichtgefilde
 still und feierlich daher.
 Menschentröster, Gottesbote,
 der auf Friedenswolken thront,
 zu der schönsten Morgenröte
 führst du uns, o guter Mond.



Guten Abend, gute Nacht

Text: Volkslied; 2. Strophe: Georg Scherer
Melodie: Johannes Brahms

D D A A

Gu-ten A - bend, gut Nacht, mit_ Ro-sen be - dacht,_ mit_

A⁷ D D⁷

Näg-lein be - steckt, schlupf un - ter die Deck! Mor-gen

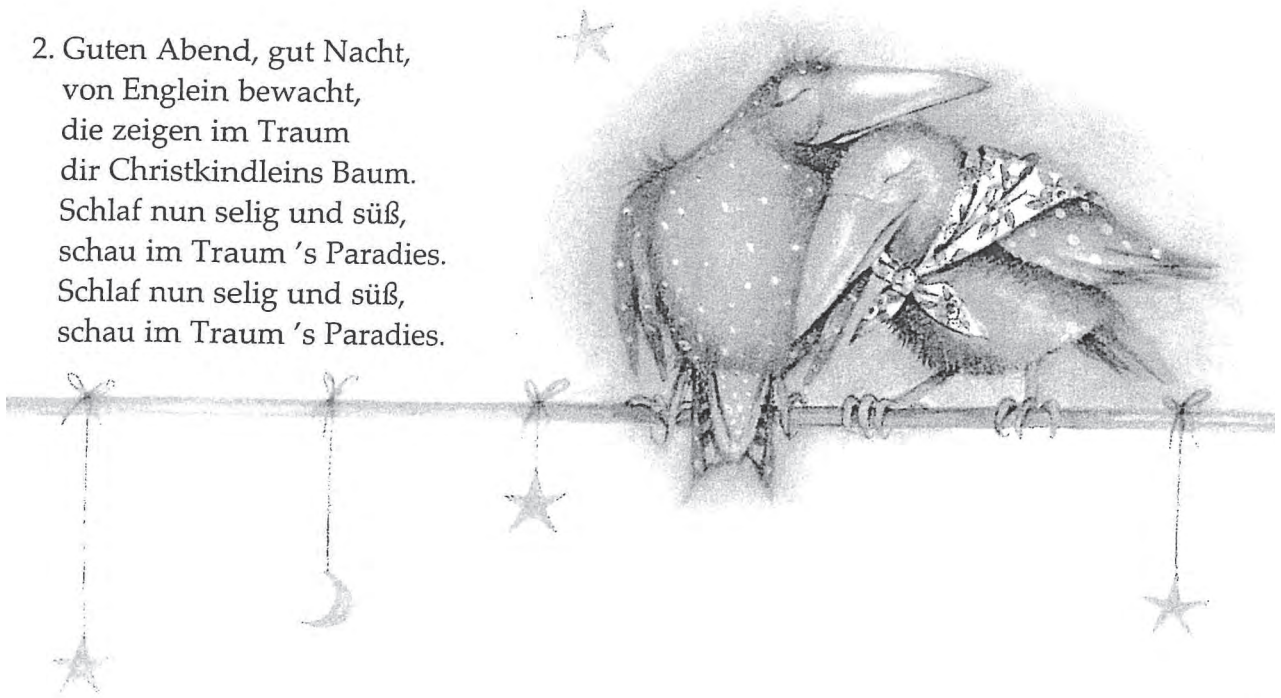
G D A A⁷ D D⁷

früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge - weckt. Mor-gen

G D A A⁷ D

früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge - weckt.

2. Guten Abend, gut Nacht,
 von Englein bewacht,
 die zeigen im Traum
 dir Christkindleins Baum.
 Schlaf nun selig und süß,
 schau im Traum 's Paradies.
 Schlaf nun selig und süß,
 schau im Traum 's Paradies.



Morgen, Kinder, wird's was geben



Text: Karl F. Splittegarb
Melodie: Volkslied

G C G C D G C G D

Mor-gen, Kin-der, wird's was ge-ben, mor-gen wer-den wir uns freun.
Welch ein Ju-bel, Welch ein Le-ben wird in un-serm Hau-se sein!

C D h e a D G

Ein-mal wer-den wir noch wach, hei- ßa, dann ist Weih-nachts-tag!

2. Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl!
Schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal.
Wisst ihr noch, wie vor'ges Jahr
es am Heil'gen Abend war?

3. Wisst ihr noch die Spiele, Bücher
und das schöne Hotteperd,
schönste Kleider, wollne Tücher,
Puppenstube, Puppenherd?
Morgen strahlt der Kerzen Schein,
morgen werden wir uns freun!



Leise rieselt der Schnee

Text: Volkslied
Melodie: Eduard Ebel

G D G C
 Lei - se rie - selt der Schnee, — still und starr ruht der
 G D H e
 See, — weih - nacht - lich glän - zet der Wald: —
 a D⁷ G
 Freu - e dich, Christ - kind kommt bald! —

2. In den Herzen ist 's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

3. Bald ist Heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!



Alle Jahre wieder

Text und Melodie: Volkslied

C F C G C G

Al - le Jah - re wie - der kommt das_ Chris - tus - kind

C F C G C

auf die Er - de nie - der, _ wo wir_ Men - schen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite still und unerkant,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.

